

Internationale Österreichische Hochsee-Staatsmeisterschaft 2014



18.10. - 22.10.2014
Biograd (Kroatien)



www.hochseemeisterschaft.at



Internationale Österreichische Hochsee-Staatsmeisterschaft 2014



Willkommen



Der Österreichische Segelverband als Veranstalter heißt Sie als Teilnehmer der Int. Österreichischen Hochsee-Staatsmeisterschaft recht herzlich willkommen!

Zu danken ist allen Sponsoren des OeSV, allen voran Marinepool (stellt die Crewkleidung kostengünstig zur Verfügung), Szigeti (die wie immer die eine oder andere Flasche Sekt gespendet haben) sowie Sea Help, dem Pannendienst auf See (die uns ein Einsatzboot für die Wettfahrtleitung zur Verfügung stellen).

Wir, Yachtcharter Pitter und Sport Consult hoffen als Durchführende vor Ort, den hohen Ansprüchen auch 2014 gerecht zu werden, und dass faire und gute Windbedingungen die Veranstaltung begleiten. Wir haben im Vorfeld versucht, alles so gut wie möglich vorzubereiten und vor allem in den Einheitsklassen für bestmögliche Gleichheit der Chancen zu sorgen. Die Boote (incl. Material) wurden am Tag des Sports in Wien verlost.

Die Regeln für Offshore-Einheitsklassen des OeSV sorgen zusätzlich für gleiche Bedingungen: sie reglementieren die Veränderungsmöglichkeiten und Tricks wie das Ausräumen der Boote, entleeren der Dieseltanks, Tauschen von Schoten....

In den offenen Klassen mit und ohne Spinnaker sorgt das Ratingsystem ORC für größtmögliche Chancengleichheit. Achten Sie bitte darauf, dass Ihr Messbrief stimmt, denn Kontrollen sind möglich. Haben Sie bitte besonders bei Charterschiffen ein Auge darauf, ob Sie auch jene Segel übergeben bekommen haben, die im Messbrief stehen.

Das neue Format von Samstag bis Mittwoch sowie die Forzierung der Navigationsfahrten für die Cruiser ohne Spinnaker hat im Vorjahr großen Anklang gefunden und wird daher 2014 fortgesetzt.

Entsprechend der von den Teilnehmern gemachten Bewertung sind keine großen Veränderungen geplant.

In diesem Programmheft haben wir für Sie wieder alle wichtigen Informationen zusammengestellt, die Sie vor Ort benötigen könnten:

Das Programm, die Segelanweisungen, die Regeln für Offshore-Einheitsklassen des OeSV, einen Lageplan aller wichtigen Einrichtungen und offiziellen Stellen, Informationen zum Trackingsystem,.....

Sollten Sie bei der Veranstaltung etwas nicht finden, so wenden Sie sich bitte an die Organisatoren. Die Verantwortlichen helfen Ihnen gerne weiter.

Diese finden Sie im Regattabüro (SA, SO und MO in der Marina Kornati West im Skippersclub, DI und MI in der Marina Kornati West im Büro Pitter Yachtcharter - parkplatzseitig), oder am Startschiff. Das Regattabüro ist während der Veranstaltung so weit wie möglich besetzt. Sie erreichen uns auch über Funk (Kanal 8) und telefonisch.



Susanne Deimling - zuständig für Anmeldung und Organisation: **099 / 794 50 13**

Hans Ertl - Spezialist für das Lösen von Problemen auf Yachten, Reparaturen, Schäden, kurzum Hilfe für alles: **099 / 791 36 09**

Klaus Pitter - nur außerhalb der Wettfahrten erreichbar: **099 / 216 78 17**

Gert Schmidleitner - verantwortlich für Vermessung, Messbriefe, Wettfahrtleitung, Ergebnisse und Internet: **091 / 2000 910**

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Segelwoche, viel Freude zu Wasser und zu Land und mit immer einer Handbreit Wasser unter dem Kiel!





Internationale Österreichische Hochsee-Staatsmeisterschaft 2014



Programm



Samstag, 18.10.2014

- 13:00 – 15:00 Uhr: Registrierung im Regattabüro
18:00 – 20:00 Uhr: (Skippersclub, Marina Kornati Nord, 1. Stock)
Ausgabe der Startnummern, ORC-Kontrollen
Kautions: für Startnummer und Tracking € 200,00 (in bar und EURO)
- 19:00 – 20:00 Uhr: Andreas Hanakamp berichtet über seine Erfolgreiche Teilnahme an der
"Transat Jacques Vabre 2013" - im Veranstaltungszelt - Nord

Sonntag, 19.10.2014

- Shuttle Service zum Veranstaltungszelt: von etwa 07:30 – 09:30 Uhr, vom/zum Parkplatz,
Haltestelle Marinarezeption (Schranken) Nord bzw. West
- 07:00 – 09:00 Uhr: Frühstücksbuffet im Veranstaltungszelt - Nord
- 09:00 Uhr: Skipperbriefing im Veranstaltungszelt - Nord, Ausgabe der Trackingbo-
xen
- 10:00 – 13:00 Uhr: Trainingsmöglichkeit
- 13:00 Uhr: Start zur ersten Wettfahrt (geplant sind zwei Wettfahrten in allen Klassen)
- ab 18:30 Uhr: Risotto aus der Pfanne vor dem Veranstaltungszelt - Nord
- 19:00 Uhr: Eröffnung im Veranstaltungszelt - Nord mit Begrüßungsbuffet.
- Shuttle Service zum Zelt von Ankuft bis 19:30 Uhr

Montag, 20.10.2014

- Shuttle Service zum Veranstaltungszelt: von etwa 07:30 – 09:30 Uhr, vom/zum Parkplatz,
Haltestelle Marinarezeption (Schranken) Nord bzw. West
- 07:00 – 09:00 Uhr: Frühstücksbuffet im Veranstaltungszelt - Nord
- 09:00 Uhr: Skipperbesprechung im Veranstaltungszelt - Nord
- 10:30 Uhr: Start zu bis zu drei Up-and-Down Wettfahrten in den Klassen mit Spi,
bzw einer Up-and-Down und einer Navigationsfahrt in der Klasse ohne
Spinnaker
- Abends: „Sailors Party“ vor dem Veranstaltungszelt - Nord beginnend mit An-
kunft des Feldes in Biograd: Gulasch aus der Pfanne und Freigetränk!
- Shuttle Service zum Zelt von Ankuft bis 19:30 Uhr



Internationale Österreichische Hochsee-Staatsmeisterschaft 2014



Programm



Dienstag, 21.10.2014

Shuttle Service zum Veranstaltungszelt: von etwa 07:30 – 09:30 Uhr, vom/zum Parkplatz,
Haltestelle Marinarezeption (Schranken) Nord bzw. West

07:00 – 09:00 Uhr: Frühstücksbuffet im Marinarestaurant - Marina Nord

09:00 Uhr: Skipperbesprechung im Marinarestaurant - Marina Nord

10:30 Uhr: Start zu weiteren Up-and-Down Wettfahrten,
Navigationskurs oder Langstrecke

19:00 Uhr: „OeSV Regatta-Party“ im Veranstaltungszelt - West mit Bildershow

Shuttle Service zum Zelt von Ankuft bis 19:30 Uhr



Mittwoch, 22.10.2014

Shuttle Service zum Veranstaltungszelt: von etwa 07:30 – 09:30 Uhr, vom/zum Parkplatz,
Haltestelle Marinarezeption (Schranken) Nord bzw. West

07:00 – 09:00 Uhr: Frühstücksbuffet im Veranstaltungszelt - West

09:00 Uhr: Skipperbesprechung im Veranstaltungszelt - West

10:30 Uhr: Start zu den noch ausstehenden Wettfahrten
Letzte Startmöglichkeit: 14:00 Uhr

Bei Ankuft in der Marina: Rückgabe der Startnummer und Trackingsystem im Regattabüro
(Pitterbüro, Parkplatzseitig)

ca. 19.00 Uhr: Siegerehrung mit Abschlussbuffet im Veranstaltungszelt - West





Internationale Österreichische Hochsee-Staatsmeisterschaft 2014



Gratis zur Show



BIOGRAD BOAT SHOW

ver.16.0

23 - 26.10.2014

ORGANIZATOR:



www.bbs.com.hr



SeaHelp

TeamTracker



Unmittelbar nach der Österreichischen Hochsee Staatsmeisterschaft findet die Biograd - Boat - Show statt. Diese Messe ist die größte In-Water-Boots-

Show, und damit auch die größte Bootsmesse in ganz Kroatien. Die Teilnehmer an der ÖHM haben mit Ihrem Akkreditierungsband freien Eintritt!



www.hochseemeisterschaft.at



Internationale Österreichische Hochsee-Staatsmeisterschaft 2014



Segelanweisung



1. Regeln:

1.1. Es wird nach den Wettfahrtregeln Segeln (WRS) 2013-2016 der ISAF sowie den in der Ausschreibung festgelegten Bestimmungen gesegelt. Für den Fall von Unterschieden gelten die Segelanweisungen, dann die Ausschreibung und zuletzt die WRS.

1.2. In Abänderung von WRS müssen die Segel nicht mit Segelnummer und Nationalbuchstaben gekennzeichnet sein.

2. Signale an Land:

a) Bekanntmachungen des Wettfahrtausschusses werden durch Anschlag am schwarzen Brett kundgemacht; gleichzeitig wird Flagge "L" an Land gesetzt und ein akustisches Signal geben. Änderungen im zeitlichen Ablauf der Wettfahrten werden jeweils bis 19.00 Uhr des Vortages oder innerhalb der Protestfrist (es gilt die spätere Zeit) bekannt gegeben. Die Bekanntmachungen sind mit fortlaufender Nummer, Uhrzeit und Datum der Bekanntmachung versehen. Gilt die Bekanntmachung für die gesamte Wettfahrtserie, so wird sie bis zu deren Beendigung beibehalten, ansonsten durch mindestens 24 Stunden; Die Flagge "L" wird frühestens nach einer Stunde wieder gestrichen. Unter diesen Voraussetzungen sind Bekanntmachungen verbindlich und gelten allen Teilnehmern als zugegangen.

b) Flagge "AP" gesetzt mit zwei akustischen Signalen: Die Wettfahrt ist verschoben. Das Ankündigungssignal wird frühestens 30 Minuten nach dem Niederholen (ein akustisches Signal) der Flagge gegeben.

c) Flagge "Y": Schwimmwesten sind ab dem Auslaufen anzulegen. Nicht befolgen kann zur Disqualifikation führen. (Änderung WRS 1.2)

d) Das Schwarze Brett befindet sich beim Eingang ins Veranstaltungszelt (Samstag - Montag Zelt - Nord, Dienstag und Mittwoch Zelt - West)

e) Signale an Land werden am Startschiff gesetzt, das am Pier festgemacht ist.

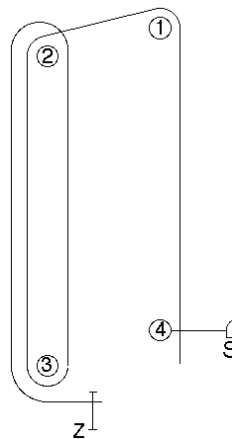
3. Signale am Wasser:

a) Flagge "L" am Startschiff oder einem Schiff der Wettfahrtleitung: In Rufweite kommen/bleiben oder diesem Boot folgen. Die Flagge wird eine Minute vor dem Ankündigungssignal mit einem akustischen Signal gestrichen.

b) Wenn keine Startverschiebung signalisiert ist, erfolgt nach Zieldurchgang der Start zu einer weiteren Wettfahrt.

4. Wettfahrtbahn:

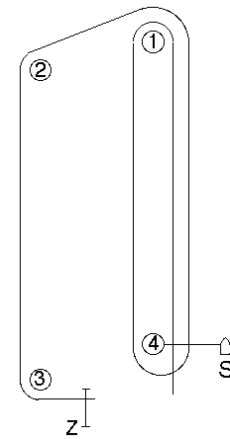
Der zu segelnde Kurs wird spätestens mit dem Ankündigungssignal am Startschiff angezeigt.



Olympisches Trapezoid Outerloop (angezeigt durch Wimpel 1):

Start – 1 – 2 – 3
– 2 – 3 – Ziel

Die Bojen 1, 2, 3 und 4 sind große gelbe Bojen.



Olympisches Trapezoid Innerloop (angezeigt durch Wimpel 2):

Start – 1 – 4 – 1
– 2 – 3 – Ziel

Die Zielboje ist eine kleinere gelbe Boje.





Internationale Österreichische Hochsee-Staatsmeisterschaft 2014



5. Klassensignale

Als Klassensignale werden verwendet:



„OeSV“ für die Einheitsklasse
Bavaria Crusier 40S



„Sport Consult“ für die Klasse
mit Spinnaker



„Pitter“ für die Klasse ohne
Spinnaker

6. Die Startlinie

wird durch die Peilung auf dem Boot der Wett-
fahrtsleitung und der Bahnmarke 4 festgelegt.

7. Zulässige Startdauer:

Das Startschiff bleibt 4 Minuten nach dem
Startsignal auf Position; später startende Boote
werden als „nicht gestartet - DNS“ gewertet.

8. Die Zwei-Drehungen-Strafe

gemäß WRS 44.1 und 44.2 ist gültig. Jedes
Boot, das eine Ersatzstrafe annimmt, muss
dies an Land im Regattabüro innerhalb der
Protestfrist schriftlich, mit Angabe von Ort,
Zeit und Grund der Annahme (verletzte
Regel, Bahnmarke, behindertes Boot) im
entsprechenden Formblatt eintragen. Nicht
gemeldete Strafdrehungen gelten als nicht
durchgeführt.

9. Schwimmwestensignal:

Setzen der Flagge „Y“ am Startschiff bedeu-
tet: Alle Teilnehmer müssen Schwimmwes-
ten tragen.

Wird Flagge „Y“ spätestens mit dem An-
kündigungssignal gesetzt, so kann die Nicht-
beachtung mit Disqualifikation geahndet
werden. (Ergänzung von WRS 1.2)

10. Aufgabe:

Boote, die eine Wettfahrt aufgeben, müssen
dies unverzüglich bekannt geben und inner-
halb der Protestfrist ein entsprechendes
Formblatt ausfüllen. Ein Verstoß dagegen
kann in einer Protestverhandlung bestraft
werden.

11. Zeitlimit:

Es gibt kein Zeitlimit und keine Mindestkurs-
länge. Geplant sind (ausgenommen der Lang-
strecke und der Navigationsfahrt) Kurse mit
Längen zwischen vier und acht Seemeilen.
Die Wettfahrtsleitung ist nicht verpflichtet den
Zieleinlauf weit zurückliegender Boote abzu-
warten. Solche können als DNF oder entspre-
chend ihrer Position unter sinngemäßer
Anwendung des Ratingsystems gewertet werden.
Eine Bahnabkürzung ist jederzeit möglich.

12. Ziel:

Falls nicht anders definiert, zwischen einer
Stange mit blauer Flagge am Zielschiff und der
Zielbahnmarke oder – im Falle einer Bahnver-
kürzung – einer Stange mit Signalflagge „S“
und der nächstgelegenen Bahnmarke.

13. Wertung:

Es sind acht Wertungen mit einer Streichung
vorgesehen. Kommen weniger als vier Wer-
tungen zustande, erfolgt keine Streichung.
Kommen weniger als drei Wertungen zustande,
werden die Titel nicht vergeben.

Wertung der offenen Klasse mit und ohne
Spinnaker nach ORC-Club-Performanceline-
offshore.

Bei Zustandekommen einer Langstrecke erhält
diese zwei Wertungen: die Platzierung an der
Halbzeitwendemarke zählt als eine Wertung,
die gesamte Langstrecke zählt als weitere Wer-
tung (Änderung WRS Anhang A).

Gesamtwertung entsprechend Appendix A der WRS.

14. Proteste:

Die Protestfrist beginnt mit dem Einlaufen des
Zielschiffes und dauert 60 Minuten. (Ergän-
zung WRS 61.3). Werden an einem Tag meh-
rere Wettfahrten hintereinander ohne
mindestens einer Stunde Pause an Land zwi-
schen den Wettfahrten gesegelt, verlängert sich
die Protestfrist für alle Wettfahrten des Tages
automatisch bis nach der letzten Wettfahrt des
Tages. Protestformulare sind bei der Wettfahrts-
leitung erhältlich. Eine Liste der Proteste wird
innerhalb 30 Minuten nach Ende der Protest-
frist bekanntgemacht.





Internationale Österreichische Hochsee-Staatsmeisterschaft 2014



15. Vermessungsproteste

Die Strafe für Verletzung einer Vermessungsregel kann auch eine andere als DSQ sein.

16. Startnummern, Veranstalterwerbung:

Die bei der Registrierung (Akkreditierung) ausgegebenen zwei Startnummern sind jeweils an der Steuerbord- bzw. an der Backbordseereling unmittelbar hinter dem Bugkorb so anzubringen, dass sie für alle Teilnehmer und die Wettfahrtleitung (insbesondere bei Start und Ziel) eindeutig und leicht identifizierbar sind. Ausgenommen davon sind Boote, deren Startnummer am Rumpf geklebt ist.

Die Flagge „Marinepool“ ist am Achterstag anzubringen und während der Veranstaltung (am Wasser und am Steg) zu zeigen.

Die Teilnehmer sind verpflichtet Veranstalterwerbung auf ihre Schiffe aufzukleben, bzw. diese nachzukleben falls sie während der Veranstaltung verloren geht.

17. Trackingsystem:

Die Teilnehmer müssen das übergebene Trackingsystem entsprechend den gesonderten Hinweisen anbringen bzw. mitführen.

18. Funkverkehr:

Der Funkverkehr zwischen den Teilnehmern und der Wettfahrtleitung erfolgt auf Kanal 8.

19. Internet:

Die Benutzung des Internets, insbesondere die Beschaffung von Wetterinformationen sowie die Beobachtung der Gegner im Trackingsystem ist ausdrücklich erlaubt.

20. Einheitsklassen:

Es gelten die Regeln für Offshore-Einheitsklassen des OeSV. Grundsätzlich sind alle Umbauten verboten, es sei denn dies ist in den Regeln für Offshore-Einheitsklassen erlaubt.

21. Anker und Ankerkette:

Zur Minimierung von Schäden bei Kollision muss der Anker in den offenen Klassen wenn möglich im Ankerkasten am Bug zur Kette verstaut werden. Hat der Anker im Ankerkasten nicht Platz, so muss er im Bugbeschlag verbleiben. Die Kette darf nicht gegen eine leichtere Kette oder eine Bleileine getauscht werden. Bei Booten, die die Bleileine im Messbrief angegeben haben ist diese aber zulässig.

22. Sprache:

Die offizielle Sprache der Veranstaltung ist deutsch.

23. Bilder und Filmaufnahmen:

Die Teilnehmer erklären sich einverstanden, dass von den teilnehmenden Yachten und Personen auf dem Wasser und an Land Aufnahmen hergestellt, und diese uneingeschränkt in Bild und Ton verwendet, gesendet bzw. gedruckt werden dürfen.

24. Haftung:

Organisator, Veranstalter und deren Gehilfen haften nicht für Schäden an Land und am Wasser, an Personen, Yachten und Sonstigem. Die Teilnahme an der Regatta erfolgt von allen Beteiligten auf eigene Gefahr und Risiko. Die Veranstalter werden ausdrücklich von jeder Haftung ausgenommen.





Internationale Österreichische Hochsee-Staatsmeisterschaft 2014



Direct Judging



Anhang zu den Segelanweisungen „Direct Judging“

1. Gültigkeit des Anhangs

Dieser Anhang gilt für alle Klassen und ersetzt widersprechende Anweisungen in den Segelanweisungen. Dieser Anhang ändert Teil 5 der Wettfahrtsregeln.

2. Anrufe an die Schiedsrichter

2.1. Möchte ein Boot wegen eines Regelverstoßes von Teil 2 oder Regel 31 gegen ein anderes Boot protestieren, so muss es unverzüglich „Protest“ rufen und eine rote Flagge deutlich sichtbar setzen. Erfolgt eine Antwort der Schiedsrichter, so ist die Protestflagge unverzüglich zu streichen. Erfolgt keine Antwort durch die Schiedsrichter, so ist die Flagge bis zum Zieldurchgang gesetzt zu lassen.

2.2. Möchte ein Boot wegen eines Regelverstoßes von Teil 2 oder Regel 31 gegen ein anderes Boot protestieren und hat jedoch schon die Protestflagge wegen eines anderen Vorfalls in der gleichen Wettfahrt gesetzt, so muss es unverzüglich „Protest“ rufen und die rote Flagge deutlich sichtbar gesetzt lassen. Erfolgt eine Antwort der Schiedsrichter, so ist die Protestflagge nur dann zu streichen, wenn wegen des vorhergehenden Vorfalls weiterhin Protest eingereicht werden möchte. Erfolgt keine Antwort durch die Schiedsrichter, so ist die Flagge bis zum Zieldurchgang gesetzt zu lassen.

3. Antworten der Schiedsrichter

3.1. Eine grün-weiße Flagge mit einem langen Schallsignal heißt „Kein Boot hat einen Regelverstoß begangen, der Vorfall ist geschlossen“.

3.2. Eine rote Flagge mit einem Schallsignal und der Startnummer heißt „Das angerufene Boot hat einen Regelverstoß begangen und hat eine Strafe

auszuführen“.

3.3. Eine schwarze Flagge mit einem Schallsignal und der Startnummer heißt „Das angerufene Boot hat einen Regelverstoß begangen und hat unverzüglich die Wettfahrt aufzugeben“.

3.4. Eine blaue Flagge mit einem Schallsignal heißt „der Vorfall wurde von den Schiedsrichtern nicht oder nur ungenügend gesehen, so dass keine Antwort gegeben wird. Ein Protest wegen dieses Vorfalles ist zulässig.“

3.5. Die Schiedsrichter verwenden zusätzlich, wenn vernünftigerweise möglich, VHF-Kanal 8, um die Boote anzurufen.

4. Reaktionen der Boote

4.1. Ein nach 3.2 bestrafte Boot hat unverzüglich eine Strafe gemäß Regel 44.1 auszuführen.

4.2. Proteste, nachdem eine Antwort der Schiedsrichter gemäß 3.1, 3.2 oder 3.3 erfolgt ist, sind nicht zulässig.

4.3. Für Proteste, bei denen eine Antwort nach 3.4 gegeben wurde, gelten die Bestimmungen in Regel 61.

5. Strafen durch die Schiedsrichter ohne Protest durch ein Boot

5.1. Beobachtet ein Schiedsrichter, dass ein Boot entweder

5.1.1. gegen Regel 31 verstoßen hat, oder

5.1.2. gegen Regel 2 verstoßen hat, oder

5.1.3. einen unfairen Vorteil durch einen Regelverstoß mit oder ohne Annahme einer Ersatzstrafe erzielt hat, oder

5.1.4. materiellen Schaden oder körperliche Verletzung verursacht hat, kann der Schiedsrichter eine Strafe nach 3.2 oder 3.3 aussprechen, auch wenn kein Boot dagegen protestiert hat.

6. Wiedergutmachung

6.1. Ein Boot kann keine Wiedergutmachung für Aktionen der Schiedsrichter im Rahmen dieses Anhangs beantragen.





Internationale Österreichische Hochsee-Staatsmeisterschaft 2014



Einheitsklassenregeln



Sollten diese Regeln im Widerspruch zur Ausschreibung oder zu den Segelanweisungen (die für alle Klassen gelten) stehen, so gelten diese Bestimmungen, wenn sie nicht explizit in den Segelanweisungen geändert werden.

1. Ausrüstung. Muss grundsätzlich an Bord und an dem dafür vorgesehenen Platz bleiben. Als Ausrüstung gilt alles, was beim Check-in übergeben wurde, also auch Geschirr oder Werkzeug (gilt auch, wenn man eigenes Werkzeug mit hat). Eine Ausnahme bilden bei den Spinnakerklassen die Matratzen in der Bugkabine, die wegen des Spibergens an anderer Stelle im Boot gestaut werden dürfen.

Die Rettungsinsel muss in der Backskiste verbleiben, so dies ihr vorgesehener Platz ist.

Lazyjacks sowie Lazybags müssen am Mast bzw. Baum befestigt bleiben, dürfen aber soweit wie möglich zusammengerollt werden.

Nicht zur Ausrüstung nach obiger Definition gehören folgende Gegenstände: Holzpassarella (bzw. Gangway), Bettzeug, Pölster, Decken und Leintücher.

2. Rettungswesten. Eigene Rettungswesten sind zulässig, die Originalwesten müssen an Bord bleiben.

3. Anker und Ankerkette. Müssen aus Sicherheitsgründen im Ankerkasten bleiben und dürfen nicht verlagert werden. Wenn kein Ankerkasten vorhanden ist oder der Anker dort nicht Platz hat, muss der Anker abmontiert und in der Backskiste verstaut werden; die Kette bleibt in solchen Fällen im Bug.

Der Zweitanker (Heckanker) muss in der Backskiste verbleiben (falls dies sein vorgesehener Platz ist).

4. Sprayhood, Bimini. Müssen, sofern in der Klasse vorhanden, montiert bleiben, dürfen jedoch weg- bzw. zusammengeklappt werden.

5. Badeplattform. Muss, sofern die Klasse eine hat, montiert bleiben.

6. Riggtrimm. Das Feineinstellen (Verstellen) von Wanten ist erlaubt. Einige Vercharterer fordern aber eine Meldung und schriftlichen Haftungs-

übernahme des Kunden.

7. Leinen, Fallen. Die Verwendung von eigenen Genuaschoten, Spinnakerschoten, Blöcken und Barberhaulern ist erlaubt. Dabei ist sowohl der Austausch als auch zusätzliches Material erlaubt. Wichtig: Originalmaterial muss (zusätzlich) an Bord bleiben.

Die Verwendung eigener Fallen ist nicht gestattet.

8. Großschot. Die Wahl der Großschotführung ist ebenso wie die Verwendung eigener Schoten und Blöcke erlaubt. Originalmaterial muss (zusätzlich) an Bord bleiben.

9. Rollgenau. Bei der Befestigung der Rollgenau sind keine Änderungen erlaubt; es wird festgehalten, dass der Hals an der Rollrefftrommel angeschlagen sein muss.

10. Spibaum. Modifikationen am Spibaum wie Anbringen von zusätzlichen Leinen sind erlaubt; ein Austausch des Spibaums ist verboten.

11. Relingsdurchzug. Alle Relingsdurchzüge müssen „steif“ durchgesetzt sein. „Steif“ ist so definiert, dass ein Durchzug, wenn er in der Mitte zwischen zwei Relingsstützen mit 5 kg belastet wird, nicht mehr als 5 cm durchhängt. Schläuche über die Relingsdurchzüge zu stülpen ist erlaubt.

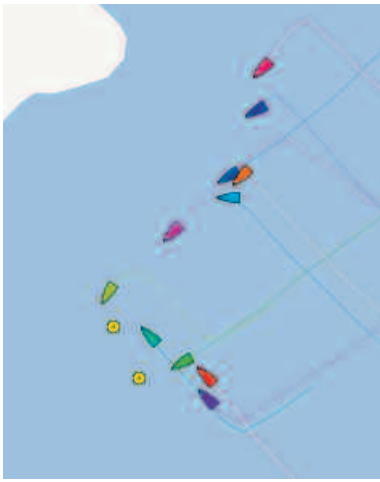
12. Diesel. Am Tag der Übernahme (in der Regel Samstag vor der Veranstaltung) müssen die Treibstofftanks voll sein. Über normalen Verbrauch hinausgehender Verbrauch muss vor Rennbeginn nachgefüllt werden. Treibstoff muss in den vorgesehenen Tanks verbleiben und darf nicht in Kanister umgefüllt werden.

13. Wassertank. Darf entleert werden.

14. Unterwasser. Für die Reinheit des Unterwassers ist jedes Team selbst verantwortlich.

15. Anzahl der Mannschaftsmitglieder. Die Anzahl der Mannschaftsmitglieder ist durch das Gesetz und die Zulassung des jeweiligen Bootes beschränkt. Unabhängig davon gelten folgende maximale Mannschaftszahlen (incl. Skipper):
Bavaria Cruiser 40S, Bavaria 42match und Elan 350: 8 Personen
Bavaria 45 Cruiser und Bavaria 46: 9 Personen
Bavaria 47 Cruiser: 10 Personen





Internationale Österreichische Hochsee-Staatsmeisterschaft 2014



Internet/Tracking



Dass wir versuchen Sie auf unserer Homepage immer am Laufenden zu halten versteht sich von selbst. Kurzberichte, Bilder und Zwischenergebnisse stellen wir täglich online.

Zusätzlich haben wir auch heuer wieder ein Trackingsystem auf jedem Boot vorgesehen. Als Partner haben wir die Firma TeamTracker gewonnen.

Die Hardware der Trackinggeräte kommt langsam in die Jahre, und so ist es möglich, dass sich die GPS-Einheit einzelner Tracker abschaltet. Sollten Sie das bemerken oder über Funk davon erfahren: Das Problem lässt sich mit Ausschalten und wieder Einschalten lösen!

Auf unserer Homepage wird es einen eigenen Menüpunkt für das Tracking geben. Es ist kein Download irgendwelcher Programme notwendig.

Die Wettfahrten sind im Internet nicht nur Live zu beobachten, sondern können auch im Nachhinein betrachtet werden. Springen

zu bestimmten Stellen einer Wettfahrt, einstellen der Replay Geschwindigkeit,... alles einfach mit Schiebereglern einstellbar. Genaue Analysen stehen somit nichts im Wege!

Wählen Sie im Menü einfach eine Wettfahrt und eine Startgruppe aus, und schon können Sie alles mitverfolgen. Warum der eine weiter vorne, der andere aber weiter hinten ist bleibt natürlich Interpretationssache. Man sieht aber sehr genau mit welcher Geschwindigkeit gesegelt wird bzw. wurde, welche Umwege dafür in Kauf genommen werden,....

Die Trackingboxen bedürfen keiner Installation: Einfach mit dem Deckel nach oben in ein Schwalbennest in der Bugkoje legen. Bitte beachten Sie auch die Hinweise von TeamTracker auf der folgenden Seite.

Schicken Sie den Link nach Hause und lassen Sie die Daheimgebliebenen am Regattageschehen teilhaben!

www.hochseemeisterschaft.at



BMW Business Cup - Race 4 - Match42 no live race replay

Karte Satellit Race 4 - Match42 (No group) 00:14:58

Follow Active Race

1 [53] Buchbinderei Dohnal, Leader / 6.6 kts
2 [55] b/o Racing, Ortner L. 165m / 7.2 kts
3 [67] Tarakanov Vitaly 232m / 7.8 kts
4 [60] Ulikett GmbH, Ulrich 283m / 7.4 kts
5 [59] Haase-inox-line, Vre 418m / 7.6 kts
6 [58] ANI ANDIT, Brauner Pa 578m / 7.6 kts

25/05/2011 09:04:58 UTC 10x



Internationale Österreichische Hochsee-Staatsmeisterschaft 2014



AUSTRIAN SAILING FEDERATION



Tracking



Info der Fa. TeamTracker

Um ein möglichst ausfallsloses Tracking zu gewährleisten, hat die Fa. TeamTracker einige Informationen zusammengefasst, die allen dabei helfen sollen die Tracker richtig zu positionieren und zu handhaben. Falls alles richtig funktioniert, so brauchen sie von den meisten der folgenden Informationen keinen Gebrauch zu machen.

Aktuelle Einstellungen für den Event:

SIM-Karten	A1 (nur Datenverbindung)
Roaming	EIN
APN	LIVE! a1.net
WLAN	AUS
Bluetooth	AUS
GPS	EIN

Geräteausfall

Im Falle eines Übertragungsproblems hilft in den meisten Fällen ein Neustart.

Bitte die Geräte nicht konfigurieren oder Änderungen in den Einstellungen vornehmen! Bitte die Geräte auch nicht hinausgeben.

Der Empfang ist auf der Seite des Aufklebers am besten.

Sollten Sie beim Neustart des Gerätes Probleme haben, so rufen Sie bitte beim Wettfahrtleiter Gert Schmidleitner unter 00385 / 91 / 2000 910 an. Dieser ist auf die Geräte eingeschult und ist Ihnen gerne behilflich, ein Problem zu lösen.

Platzierung an Bord

Die Trackingboxen sind, egal wo sie platziert werden, immer mit dem Deckel oder mit der beschrifteten Seite nach oben festzubinden oder zu lagern. Achten Sie besonders bei unruhiger See darauf, dass die Box nicht irgendwo herumkullert.

Die Geräte benötigen möglichst freie Sicht zum Himmel.

Folgende Plätze haben sich als zuverlässig herausgestellt:

- + Festbinden am Heckkorb, in der Nähe des Mastes oder am Handlauf (Kajütendach)
- + In einem Schwalbennest der Bugkajüte
- + Gesichert unter dem gefalteten Sprayhood beim Niedergang

Folgende Plätze sind nicht geeignet:

- Backskiste (Abdeckung durch sitzende Personen)
- Staukisten aus Metall
- Küchenkasten
- Bilge
- Navigationstisch (Störung durch Schiffselektronik, Plotter, ...)

Beschriften

Falls eine Beschriftung notwendig ist bitte mit wasserfestem Marker direkt auf die Box schreiben. Die Aufkleber nicht für Notizen nutzen!!!

Befestigen mit Kabelbindern

Die Befestigung mit Kabelbindern oder Bändsel ist die geeignetste und sicherste Variante.

Befestigung mit Klebeband

Schlechtes Klebeband hinterlässt Klebereste auf der wasserdichten Box. Wir ersuchen möglichst keine Klebebänder zu verwenden!

Wassereinbruch

Nach wiederholtem Wassereinbruch bitte nach Öffnen der wasserdichten Box besonders achtsam sein! Bitte vor dem Schließen der Box die Gummidichtung kontrollieren und Verunreinigungen wie Steinchen, Papierschnitzel oder anderes entfernen. Wenn die Dichtung eventuell beschädigt ist, bitte umgehend den Tracker tauschen!

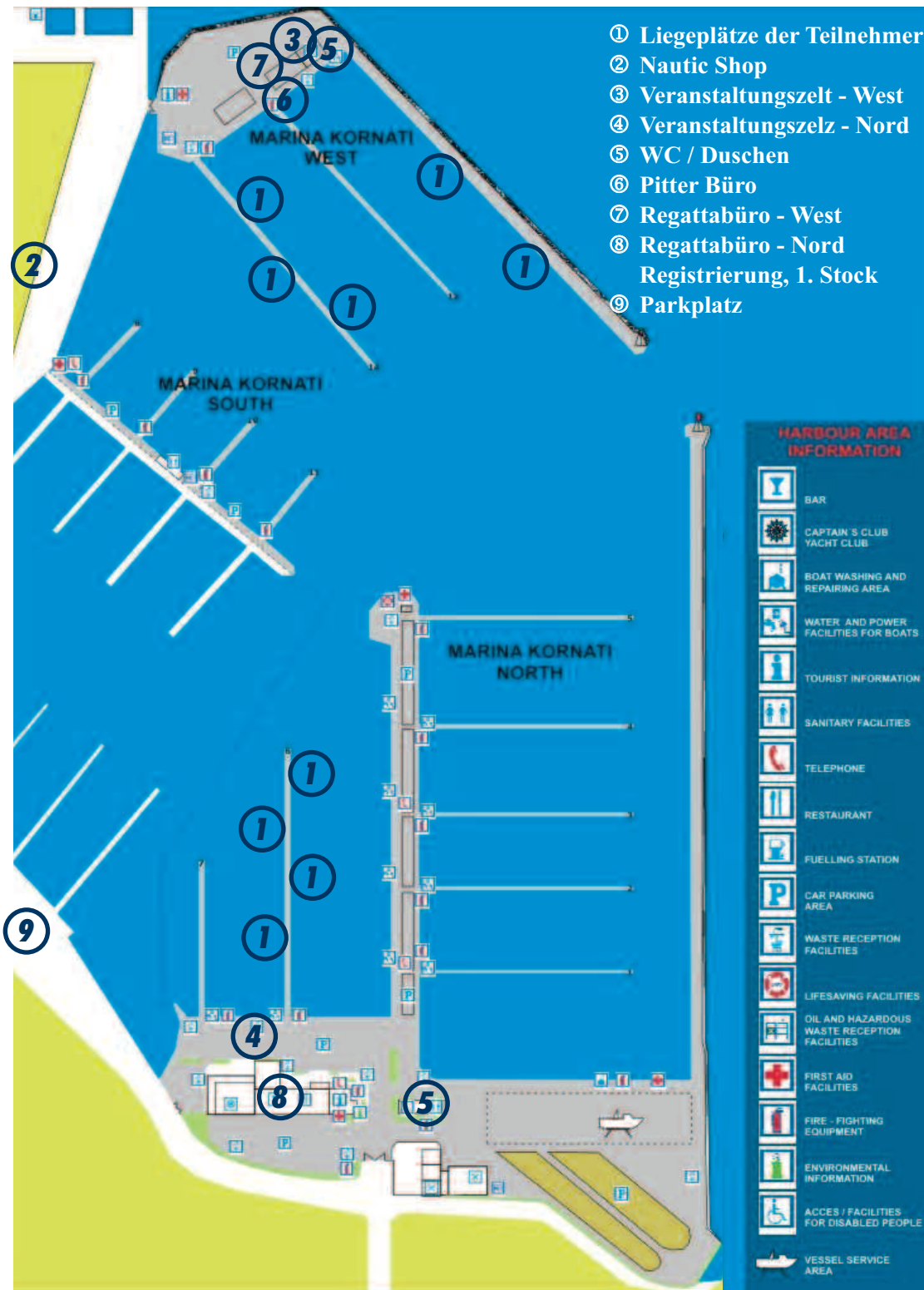




Internationale Österreichische Hochsee-Staatsmeisterschaft 2014



Marinaplan



www.hochseemeisterschaft.at



Internationale Österreichische Hochsee-Staatsmeisterschaft 2014



Vorschau 2015



15. Kornati Cup

2. bis 7. Mai 2015

www.kornaticup.at



Mit 100 teilnehmenden Charter- und Eigner-Booten wuchs der Kornati Cup zur größten Drei-Tages-Regatta in Kroatien. Das liegt an der guten gemischt österreichisch kroatischen Organisation und dem einzigartigen Flair der Kornaten! 2015 feiern wir das 15-Jahr Jubiläum.



BMW Business Cup

11. - 20. Mai 2015

www.bmw-businesscup.at



Der BMW Business Cup hat eine lange Tradition als führende Regatta, die Sport, Freizeit und geschäftliches Networking verbindet. 2015 segeln wir den 20. Business Cup! Die Teams segeln auf Charter- oder auf Eigneryachten. Gesegelt werden vier Kurse rund um Bojen und ein längerer Navigationskurs.

www.hochseemeisterschaft.at



Internationale Österreichische Hochsee-Staatsmeisterschaft 2014



Vorschau 2015



Hochsee-Staatsmeisterschaft

3. bis 7. Oktober 2015

www.hochseemeisterschaft.at



Bei der Österr. Hochsee-Staatsmeisterschaft treffen ambitionierte Fahrtensegler auf die Regattacracks des Hochsee- und Binnensegelns und segeln gemeinsam um Bojen und Inseln. Je nach Klasse geht es dabei um jeden Zentimeter oder wird etwas gemütlicher in Bootslängen gemessen.



SeaHelp

TeamTracker



The Race - 1000miles

17. - 31. Oktober 2015

www.TheRace-1000miles.at



Biograd - Lefkas - Biograd: mit Einheitsklassen und offener Klasse mit und ohne Spinnaker, jedenfalls ohne Motorvortrieb während der Wettfahrten. Das ist die neue 1000 Meilen Herausforderung für alle Langstreckensegler. Sicher nur etwas für harte und geübte Seglerinnen und Segler.

www.hochseemeisterschaft.at



Erleben Sie die Freiheit!

***Genießen Sie unvergessliche Momente an Bord einer Segelyacht,
eines Katamarans oder auf einer Motoryacht.
Auch wenn Sie keine Segelerfahrung haben, einer unserer
Skipper bringt Sie zu den schönsten Häfen und Buchten
in Kroatien und der Türkei.***



Pitter Gesellschaft m.b.H.
Raimund-Obendrauf-Straße 30 • A-8230 Hartberg
E-Mail: info@pitter-yachting.com
Web: www.pitter-yachting.com

pitter
yachtcharter